



26.04.2024

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der letzten Legislatur haben wir in einer Orientierungsdebatte über die Übernahme als Kassenleistung von nicht invasiven Pränataltests (kurz: NIPT oder Bluttests) beraten. Diese Tests können zum Beispiel das Risiko von Trisomien feststellen. Seit 2 Jahren ist dieser Test nun Kassenleistung und wird von den Krankenkassen übernommen.

In dieser Woche haben wir in einem Gruppenantrag die Bundesratsinitiative des Landes Bremen aufgegriffen. In der jetzigen Debatte geht es nicht um die ganz grundsätzlichen Fragen, sondern vielmehr darum, was daraus folgt. Deshalb fordern wir in unserem Antrag als erstes ein Monitoring, dass Daten liefert, wie sich die Pränataltestdiagnostik seitdem entwickelt hat. Denn wir brauchen Informationen. Wir müssen wissen, wie viele Bluttests durchgeführt und von Krankenkassen übernommen werden. Wie die Beratung dazu abläuft und ob es sich bewahrheitet hat, dass der Bluttest keine Ausnahme, sondern eher eine Regelleistung geworden ist. Zudem wollen wir ein interdisziplinäres Expertengremium einrichten, dass sich mit den rechtlichen, ethischen und gesundheitspolitischen Grundlagen der nicht invasiven Pränataltests beschäftigt. Dieses Gremium soll die Bundesregierung in ihren Entscheidungen beraten.

Unser Antrag ist die Grundlage für eine breite gesellschaftliche Debatte: Technisch ist es jetzt schon möglich, nicht nur das Risiko auf Trisomien, sondern sehr viel mehr zu erkennen. Wir müssen uns als Gesellschaft auf Regeln einigen, was wir wissen sollten und was nicht. Wir sollten es Familien leicht machen, sich für ein Kind, unabhängig vom Testergebnis, zu entscheiden und Familien mit besonderen Kindern noch mehr unterstützen. Es muss auch ein Recht auf Nichtwissen geben. [\(Hierzu habe ich am Mittwoch im Bundestag gesprochen\)](#)

Die Rente steigt! Während andere darüber sprechen, die Renten zu kürzen und das Renteneintrittsalter zu erhöhen, können sich alle Rentnerinnen und Rentner auf uns verlassen. Zum 1.7. werden die Renten um 4,57 % steigen, damit steigen sie im dritten Jahr in Folge um über 4 %. Gute Löhne, die aus einer starken Tarifbindung und unserer entschlossenen Arbeitsmarktpolitik resultieren, sind der Garant für die Stabilität der gesetzlichen Rente. Sie ist der Schlüssel, damit alle die lange arbeiten, auch gut im Alter davon leben können. Und wer 45 Jahre lang gearbeitet und in die Rente eingezahlt hat, muss auch weiterhin früher ohne Abschläge in Rente

gehen können. Eine gute Rente im Alter ist ein Ausdruck von Wertschätzung und Anerkennung und eine Frage des Respekts.

Und wir haben alle Menschen im Blick. Besonders diejenigen, die wegen Krankheit oder Behinderung nicht mehr arbeiten können. Sie haben Anspruch auf eine Erwerbsminderungsrente. In den vergangenen Jahren haben wir Verbesserungen für neu begonnene Erwerbsminderungsrenten durchgesetzt. Jetzt sorgen wir dafür, dass erwerbsgeminderte Rentnerinnen und Rentner im Bestand - also Menschen, die zwischen 2001 und 2018 erstmals eine Erwerbsminderungsrente bezogen haben - künftig bessergestellt werden. Abhängig vom Rentenbeginn erhalten sie ab Juli 2024 einen Zuschlag von bis zu 7,5 Prozent. Rund drei Millionen Renten steigen dadurch. Damit der demografische Wandel nicht zu sinkenden Renten führt, werden wir das Rentenniveau langfristig bei mindestens 48 Prozent sichern. Damit wollen wir allen Generationen, besonders auch jüngeren Menschen, Sicherheit geben, dass sie im Alter gut abgesichert sind.

Außerdem ist für uns klar: Ein höheres Renteneintrittsalter über 67 Jahre hinaus wird es mit uns nicht geben!

In dieser Woche haben wir zudem den Weg frei für mehr erneuerbare Energien geschaffen und das Solarpaket endgültig beschlossen. Damit erleichtern wir die Nutzung von Solarenergie vor allem für Privatpersonen, indem wir die bisherigen Hürden (z.B. Genehmigungspflichten) beseitigen. Für kleinere Anlagen bis 30 kW entfällt dabei etwa die Pflicht zur Anmeldung beim Netzbetreiber. **Damit können zum Beispiel Balkonkraftwerke noch einfacher in Betrieb genommen werden.**

Und wir führen die gemeinschaftliche Gebäudeversorgung ein, damit Solarstrom innerhalb von Mehrfamilienhäusern leichter an die Mieterinnen und Mieter oder Eigentümerinnen und Eigentümer weitergegeben werden kann. Und wir beschleunigen den Windenergieausbau. In Bestandsgebieten können künftig noch schneller zusätzliche Windkraftanlagen geplant und gebaut werden. Damit unser Ziel, im Jahr 2045 die erste klimaneutrale Industrienation zu sein, erreicht wird.



Die Renten steigen!

Ab dem 1. Juli gibt es 4,57 % mehr Rente.

SPD Fraktion im Bundestag



15. Juni wird Veteranentag

Gedient verdient Respekt.

SPD Fraktion im Bundestag

Über 10 Millionen Soldatinnen und Soldaten haben seit Gründung der Bundeswehr 1955 in der Bundeswehr in mehr als 50 Ländern gedient. Die Einsätze bedeuten hohe Belastungen, Stresssituationen und mögliche physische oder psychische Verletzungen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, den Dienst der Soldatinnen und Soldaten stärker zu würdigen und das Verständnis und Bewusstsein in der Gesellschaft für die Leistungen, Entbehrungen und Opfer zu stärken, die mit dem Dienst verbunden sind. Ab dem kommenden Jahr wird es einen Veteranentag am 15. Juni jeden Jahres geben. Zudem fordern wir eine bessere Nachsorge für Soldatinnen und Soldaten, die gedient haben und wir wollen bürokratische Hürden, wie zum Beispiel die Bearbeitung von Anträgen

oder Anfragen auf maximal 6 Monate reduzieren. Soldatinnen und Soldaten setzen sich für unsere Gesellschaft ein, dafür gebührt ihnen unser Dank und unsere Solidarität.

In der kommenden Woche ist der erste Mai. Wie jedes Jahr wird es in Herborn und Wetzlar Kundgebungen geben. In Herborn beginnt es um 10:30 Uhr mit einem Demonstrationzug von der IG Metall Geschäftsstelle Herborn zum Stadtpark, wo es ab 11 Uhr eine Kundgebung geben wird. Zudem gibt es noch viele weitere Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Arbeit. [\(Zur Übersicht geht es hier\)](#) In Wetzlar geht es um 11 Uhr mit der Auftaktkundgebung am Kulturzentrum Franzis los, wo anschließend das traditionelle Familienfest stattfindet. Thematisch steht hier vor allem der Standorterhalt von Continental und der angekündigte Verkauf von Buderus im Mittelpunkt. Im jährlichen Wechsel werde ich dieses Jahr nach Wetzlar kommen und lade alle herzlich ein, die Maikundgebungen zu besuchen!

VERANSTALTUNG MIT
AYDAN ÖZOĞUZ, MDB
Bundestagsvizepräsidentin

SPD
LAHN-DILL

ALEVITISCHE GEMEINDE
WETZLAR



AYDAN ÖZOĞUZ, MDB

FRANK INDERTHAL, LANDRATSKANDIDAT

MÜRRET ÖZTÜRK, EHEM. MDL

DAGMAR SCHMIDT, MDB

29.04.24 | 18:30
ALEVITISCHE GEMEINDE WETZLAR
Anmeldung:
spdlk.de/veranstaltungsanmeldung

Zum Abschluss noch 3 Veranstaltungshinweise:
Am Montag kommt Bundestagsvizepräsidentin Aydan Özoguz nach Wetzlar und wird mit Frank Inderthal ab 18:30 Uhr in der Alevitischen Gemeinde in Wetzlar-Niedergirmes darüber sprechen, wie wir es schaffen, dass Menschen mit Migrationsgeschichte nicht länger ausgegrenzt, stigmatisiert oder gar angefeindet werden. [\(Zur Anmeldung und allen Infos geht es hier\)](#)

Am kommenden Freitag findet die nächste Bulli-Tour statt. Los geht es um 14:30 Uhr am Heimatmuseum in Lahnau-Waldgirmes. Anschließend laufen wir zum Römischen Forum, wo ab 15 Uhr die Waffelsprechstunde beginnt.

Hier sind alle eingeladen bei Waffeln mit mir und Verantwortlichen vor Ort ins Gespräch zu kommen!

Und am 7. Mai habe ich meinen Kollegen und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Dr. Matthias Miersch zu Gast und spreche mit ihm über die Zukunft der Landwirtschaft. Diese Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und findet in der Museumsscheune des landwirtschaftlichen Vereins in Wetzlar statt. [\(Zur Anmeldung und allen Infos geht es hier\)](#)

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Mit solidarischen Grüßen

Dagmar Schmidt